

Positive Signale auf dem Arbeitsmarkt.

Die neuen Arbeitsmarktzahlen machen – trotz des im Sommer üblichen leichten Anstiegs – deutlich:

Es gibt erste sichtbare Fortschritte. Die Reformen, die wir auf dem Arbeitsmarkt eingeleitet haben, zeigen Wirkung.

- In den vergangenen Jahren ist die Arbeitslosigkeit im Juli immer stärker gestiegen als 2005.
- Saisonbereinigt nimmt die Arbeitslosigkeit weiter ab.
- Die Zahl der offenen Stellen hat sich weiter erhöht.
- Die Erwerbstätigkeit legt weiter zu – auch saisonbereinigt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag – laut Statistischem Bundesamt – im Juni mit 38,97 Millionen um 47.000 höher als vor einem Jahr.

Die Zahlen sind immer noch unbefriedigend, aber es geht aufwärts.

Auch die wirtschaftlichen Aussichten bessern sich:

- Der Geschäftsklimaindex zeigt nach oben.
- Die Konjunkturerwartungen der Finanzanalysten haben sich verdreifacht.

Mit höherem Wirtschaftswachstum wird die Arbeitslosigkeit deutlich sinken.

Schwarzgelb ist eine Gefahr für Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

- In Deutschland ist die Binnennachfrage immer noch zu schwach. Eine Mehrwertsteuererhöhung
- die „Merkel-Steuer“ – wäre Gift für die Konjunktur und ein Job-Killer.
- Westerwelles FDP will die Bundesagentur für Arbeit völlig zerschlagen und die aktive Arbeitsmarktpolitik komplett einstellen: Das Chaos wäre vorprogrammiert. Die Kommunen können die Aufgaben der Arbeitsagenturen nach eigener Aussage gar nicht übernehmen.

Die FDP würde am liebsten die Arbeitslosen sich selbst überlassen.

05/2005